






Herr  
Dr. Eduard Rosler  
Am Weißen Haus 10  
97772 Wildflecken




Ärztlicher Leiter: Dr. med. Eduard Rosler  
Facharzt für Laboratoriumsmedizin  
Am Weißen Haus 10  
D-97772 Wildflecken  
Tel. (+49) 9745-91910 - Fax 919191  
info@labor-rosler.de

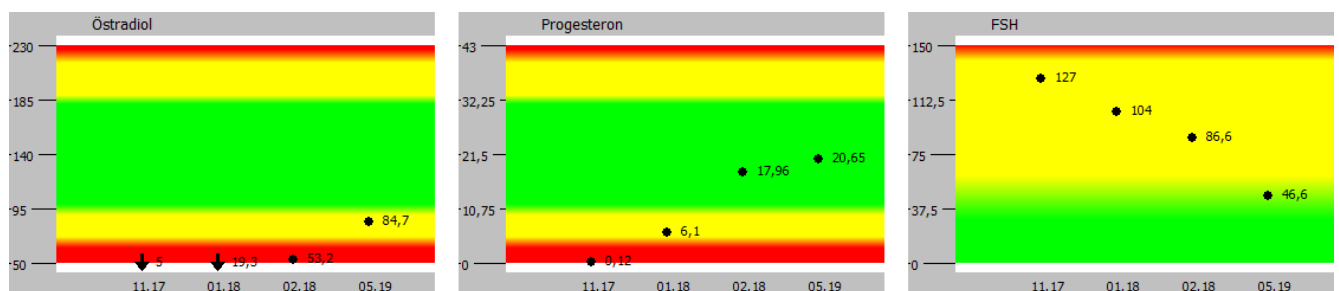
## Rimkus-Befund

<b>Labornummer:</b>	<b>2000002</b>	<b>Patient:</b>	Frau
<b>Datum Eingang:</b>	06.05.2019		Demo weiblich
<b>Datum Ausgang:</b>	06.05.2019		Rimkusstraße
<b>Untersuchungsmaterial:</b>	Blut		97772 Wildflecken
			* 01.12.1956

Parameter	Wert	(VW)	Einheit	Norm		Graphik
Östradiol	84,7	(53,2)	pg/ml	120-180	-	
Progesteron**	20,7	(17,96)	ng/ml	10,0-30,0		
FSH	46,6	(86,6)	IU/l	2,0-6,0	+	
Testosteron	0,19	(0,18)	ng/ml	0,10-0,90		
Vitamin D 25-OH	64,8	(66,8)	ng/ml	35-100		

## Schilddrüse

TSH	2,67	(4,97)	mIU/l	0,27-2,50	+	
fT3	5,2	(4,0)	pmol/l	3,1-6,8		
fT4	17,8	(13,1)	pmol/l	12,0-22,0		



Der Befund wurde edv-technisch medizinisch validiert durch Dr. med. Eduard Rosler

**bisherige Rimkus-Kapsel-Dosierung (mit vorheriger Dosierung):**

Östradiol	0,9	(0,7)	mg
Progesteron	90	(80)	mg
Vitamin D	3000	(3000)	IE

**weitere Medikation:**

L-Thyroxin	75	(50)	µg	1-0-0
------------	----	------	----	-------

**Ärztlicher Befund: (nur auf Wunsch des Therapeuten)**

Nach der erneuten Dosissteigerung von 0,7 auf 0,9 mg Östradiol pro Rimkus-Kapsel weiterer Anstieg des Östradiolspiegels von 53,2 auf 84,7 pg/ml in den Toleranzbereich nach Rimkus. FSH ist passend hierzu weiter abfallend.

Auch Progesteron ist nach der Steigerung von 80 auf 90 mg pro Kapsel weiter ansteigend und liegt nun mit 20,7 ng/ml im Normbereich nach Rimkus.

Testosteron liegt im Verlauf weiterhin normwertig vor, ebenso Vitamin D bei gleichbleibender Substitution.

Die aktuelle Schilddrüsenhormonsubstitution zeigt einen guten Erfolg mit Abfall des TSH von 4,47 auf 2,67 mIU/l und Normalisierung der freien Schilddrüsenhormone. Die Dosierung könnte jedoch noch weiter gesteigert werden. Zielbereich des TSH liegt unter Substitution bei ca. 1,0 mIU/l.

Mit freundlichen Grüßen,

Eduard Rosler

*Der Befund wurde edv-technisch medizinisch validiert durch Dr. med. Eduard Rosler*

*\*Fremdlaborleistung \*\* berechneter Progesteron-Wert analog der bewährten Progesteron II-Methode VW = Vorwert*

### Östradiol im Toleranzbereich:

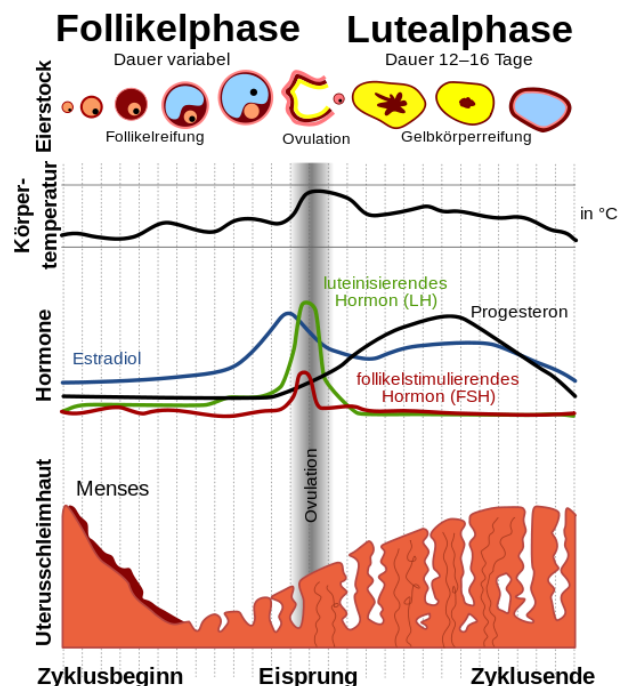
Östradiol (Estradiol) ist eines von drei Östrogenen und hat unter ihnen den weitreichendsten Einfluss auf den weiblichen Körper. Es wird im Ovar aus den Steroidhormonen Progesteron und Testosteron gebildet. Östradiol spielt, zusammen mit Progesteron, eine zentrale Rolle bei der Regulation des Menstruationszyklus (siehe Grafik).

Östradiol fördert u.a. die Proliferation des Endometriums und der Mamma, wirkt zervix-erweiternd und wasserspeichernd, stimuliert den Kollagen- und Knochenstoffwechsel, schützt vor Haarausfall, spielt eine Rolle in der Herzinfarktprophylaxe, hat antidepressive sowie antioxidative Wirkung, greift in die Temperaturregulation des Körpers ein und erhält nicht zuletzt die Libido. Wie auch beim Progesteron unterliegt der Östradiolspiegel zyklusbedingt ausgeprägten Schwankungen.

Da mit dem Älterwerden und dem Eintritt in die Menopause die Hormonproduktion des Ovars versiegt, kommt es zu einer eklatanten Mangelsituation der zentralen Steroidhormone, welche weitreichende Auswirkungen auf die Lebensqualität der Frau hat. Leistungsfähigkeit und Lebensfreude sinken massiv, es treten Hitzewallungen, Schlafstörungen, Haarausfall und Depressionen auf, die betroffenen Frauen nehmen an Gewicht zu (der Stoffwechsel verlangsamt sich) und es kann zu Atrophie der Schleimhäute und Verlust der Libido kommen.

Die Substitutionstherapie gemäß der Methode Rimkus® passt die Dosierung der natürlichen, humanidentischen Hormone den regelmäßigen Blutkontrollen individuell an, so dass der Patient vorsichtig und sicher aus der Mangelversorgung an die gewünschten Zielwerte herangeführt wird, wodurch die jeweiligen Beschwerden sukzessive nachlassen.

Ihr Östradiolspiegel liegt aktuell im Toleranzbereich nach Dr. Rimkus.



Quelle: Wikipedia

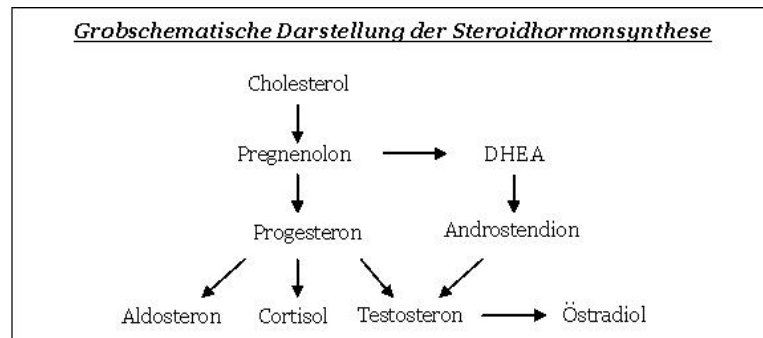
### Progesteron im Normbereich:

Progesteron gehört als wichtigster Vertreter zur Gruppe der Gestagene. Es handelt sich um ein Steroidhormon, das vor der Menopause in den Zellen des Gelbkörpers und der Plazenta gebildet wird, nach der Menopause lediglich und in vergleichsweise geringen Mengen in der Nebennierenrinde. Progesteron wird aus Cholesterin synthetisiert. Progesteron reguliert zusammen mit Östradiol vor

*Der Befund wurde edv-technisch medizinisch validiert durch Dr. med. Eduard Rosler*

\*Fremdlaborleistung \*\* berechneter Progesteron-Wert analog der bewährten Progesteron II-Methode VW = Vorwert

alle dem weiblichen Menstruationszyklus, den Knochenstoffwechsel (Osteoporoseprophylaxe!), die Kollagensynthese, schützt vor Endometrium- und Mamma-Karzinom, senkt die Insulinresistenz (antidiabetogene Wirkung), fördert die Lipolyse, stimuliert den Schlaf, wirkt antidepressiv, fördert die Funktion der Schilddrüse, stärkt die Immunabwehr, wirkt antithrombotisch und libidofördernd. Außerdem beeinflusst es den Wasserhaushalt (und damit den Blutdruck; über Aldosteron), antientzündliche Vorgänge sowie die körpereigene Schmerzunterdrückung. Progesteron ist als Vorstufe vieler anderer Steroidhormone der Dreh- und Angelpunkt im Steroidhormonstoffwechsel (siehe Grafik).



### **FSH mittelgradig vermehrt**

Das Gonadotropin FSH (Follikelstimulierendes Hormon) wird in der Hypophyse gebildet und spielt eine übergeordnete Rolle in der Regulation des Menstruationszyklus. Es regt die Follikelreifung an, stimuliert aber ebenso die Östrogenbildung in den Ovarien sowie das Wachstum der Uterusschleimhaut.

Die Ausschüttung der an der Regulation des Menstruationszyklus beteiligten Hormone wird untereinander durch negative Rückkopplung kontrolliert. Dementsprechend kommt es beim Eintritt in die Wechseljahre oder einer andersartigen Störung der Östrogensynthese im Ovar zu einem deutlich erhöhten FSH-Spiegel, da durch den erniedrigten Östrogenspiegel das negative Feedback fehlt und die Hypophyse zur Sekretion von FSH angeregt wird.

FSH gilt im Verlauf als zuverlässiger „Langzeitmarker“, da FSH erst mit einer Latenz von einigen Tagen auf ein Östrogenmangel reagiert und nicht wie das substituierte Östradiol - je nach Stoffwechselaktivität – innerhalb von einigen Stunden relativ rasch abfällt.

Wird eine Therapie gemäß der Methode Rimkus® eingeleitet, führt die Substitution von Östradiol bzw. Progesteron in der Regel zu einem steten Absinken der erhöhten FSH-Werte.

Bitte beachten Sie, dass unter der Substitution nach der Rimkus-Methode nicht der absolute Wert sondern der Verlauf entscheidend ist. Ein Absinken des FSH ist unter der Substitution wünschenswert, unabhängig von der absoluten Höhe.

Wenn der FSH-Spiegel wiederholt über 40-50 IU/l liegt, gilt eine mögliche Schwangerschaft als sehr unwahrscheinlich.

### **Testosteron im Normbereich:**

Das Androgen Testosteron ist ein Steroidhormon und wird bei der Frau zum größten Teil in den Ovarien und zu einem geringen Teil in der Nebennierenrinde über verschiedene Zwischenstufen (unter anderem Progesteron) aus Cholesterin gebildet. Die übergeordnete Regulation der Testosteronsynthese erfolgt über das Luteinisierende Hormon (LH), das in der Hypophyse gebildet wird. Die Frau besitzt nur etwa ein Zehntel der Testosteronmenge des Mannes.

*Der Befund wurde edv-technisch medizinisch validiert durch Dr. med. Eduard Rosler*

Testosteron ist zwar vornehmlich als männliches Geschlechtshormon bekannt, erfüllt jedoch auch bei der Frau wichtige physiologische Aufgaben wie z. B. Fettspeicherung und Muskelaufbau aufgrund seiner anabolen Wirkung, es fördert den Knorpel- und Knochenaufbau, steigert die Lebenslust, die Leistungsfähigkeit und die Libido, führt zu vermehrter Bildung von Erythrozyten und spielt auch eine Rolle bei der Vorbeugung von Depression und Herzkrankheiten.

.....

### **Vitamin D<sub>3</sub>-25OH im Normbereich nach Rimkus:**

Vitamin D<sub>3</sub>-25OH (Cholecalciferol) wird im menschlichen Körper unter Einwirkung von Sonnenstrahlen aus Dihydro-Cholesterol gebildet. Es handelt sich um einen Hormonvorläufer, der in Leber und Niere zu dem Steroidhormon Calcitriol umgewandelt wird. Calcitriol ist maßgeblich an der Regulierung des Calcium-Spiegels im Blut und beim Knochenaufbau beteiligt. Ebenfalls wird dem Vitamin D<sub>3</sub> eine antidepressive Wirkung zugeschrieben. Weiterhin wird die Bedeutung von Vitamin D<sub>3</sub> in der Entstehung von Tumoren, Infektionskrankheiten, Autoimmun- sowie kardiovaskulären Erkrankungen diskutiert.

Ein Vitamin-D-Mangel äußert sich bei Erwachsenen meist in Form einer Osteoporose und/oder Osteomalazie und wird durch eine zu geringe Sonnenexposition verstärkt. Des Weiteren kann es bei Vegetariern sowie Patienten mit chronischen Enteritiden und Niereninsuffizienz zu einer Hypovitaminose D kommen.

Bitte beachten Sie, dass vor allem in den Wintermonaten der Spiegel absinken kann.

Auch bei normwertigen Spiegeln ist eine dauerhafte Substitution oftmals indiziert bzw. nur durch diese kann der Spiegel beibehalten werden.

.....






*Der Befund wurde edv-technisch medizinisch validiert durch Dr. med. Eduard Rosler*

Herr  
Dr. Eduard Rosler  
Am Weißen Haus 10  
97772 Wildflecken

Ärztlicher Leiter: Dr. med. Eduard Rosler  
Facharzt für Laboratoriumsmedizin  
Am Weißen Haus 10  
D-97772 Wildflecken  
Tel.(+49) 9745-91910 - Fax 919191  
info@labor-rosler.de

## Rimkus-Befund




<b>Labornummer:</b>	<b>2000000</b>	Patient:	Herrn
Datum Eingang:	06.05.2019		Demo Männlich
Datum Ausgang:	06.05.2019		Rimkusweg
Untersuchungsmaterial:	Blut		97772 Wildflecken
			* 29.07.1956

Parameter	Wert	(VW)	Einheit	Norm	Graphik
Östradiol	36,8	(31,1)	pg/ml	30-60	
Progesteron**	5,8	(4,8)	ng/ml	4,0-10,0	
Testosteron	3,60	(2,8)	ng/ml	3,0-9,0	
PSA	1,98	(1,95)	ng/ml	<4	
Vitamin D 25-OH	44,6	(42,1)	ng/ml	35-100	





### Weitere Befunde

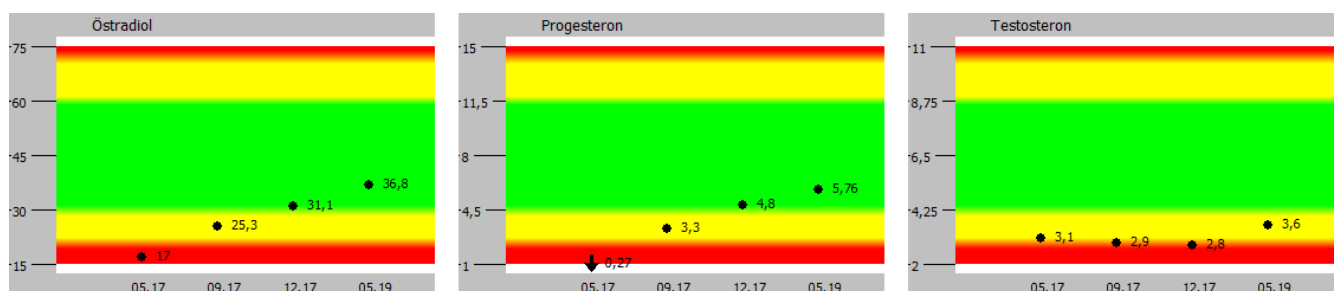
DHEAS	423,7	(389,4)	µg/dl	380-569	
-------	-------	---------	-------	---------	---

### Schilddrüse

TSH	2,34	(1,98)	mIU/l	0,27-2,50	
fT3	4,7	(5,32)	pmol/l	3,1-6,8	
fT4	17,29	(14,84)	pmol/l	12,0-22,0	

### Eisenhaushalt

Ferritin	78	(--)	µg/l	100-400	-	
Eisen	56	(--)	µg/dl	33-193	-	
Transferrin	346	(--)	mg/dl	200-360	-	
Transferrin-Sättigung	11,5	(--)	%	16,0-50,0	-	



Der Befund wurde edv-technisch medizinisch validiert durch Dr. med. Eduard Rosler

**bisherige Rimkus-Kapsel-Dosierung (mit vorheriger Dosierung):**

Östradiol	0,2	(0,2)	mg
Progesteron	65	(60)	mg
Vitamin D	2500	(2000)	IE

**Weitere Medikation**

keine

**Ärztlicher Befundbericht (nur auf Wunsch des Therapeuten)**

Im Verlauf zeigt sich unter der oben angegebenen Kapseldosierung und gleichbleibender Dosierung des Östradiolanteils sowie einer Dosierungserhöhung um 5 mg Progesteron ein weiterer Anstieg sowohl des Östradiol- als auch des Progesteronspiegels. Beide Spiegel liegen somit weiterhin im Normbereich nach Rimkus.

Der Testosteronspiegel liegt nun erneut im unteren Normbereich nach Rimkus. DHEAS liegt leicht angestiegen weiterhin im unterem Zielbereich.

Der PSA-Verlauf ist unauffällig ohne signifikante Veränderung über die letzten 10 Monate.

Der Vitamin-D-Spiegel liegt unter der aktuellen Substitution mit einer Erhaltungsdosis von 5000 IE pro Tag weiterhin ohne signifikante Veränderung im unteren Zielbereich.

Die Schilddrüsenfunktion zeigt wie im Vorbefund keine Auffälligkeiten (Euthyreose).

Es findet sich ein funktioneller Eisenmangel mit erniedrigtem Ferritin und vor allem erniedrigter Transferrinsättigung.

*Der Befund wurde edv-technisch medizinisch validiert durch Dr. med. Eduard Rosler*

*\*Fremdlaborleistung \*\* berechneter Progesteron-Wert analog der bewährten Progesteron II-Methode VW = Vorwert*

### Östradiol im Normbereich:

Östradiol ist vornehmlich als weibliches Geschlechtshormon bekannt, erfüllt jedoch auch beim Mann wichtige physiologische Aufgaben wie z. B. den Erhalt von Leistungsfähigkeit und Lebensfreude, Schutz vor Haarausfall, Knochenabbau und kardiovaskulären Erkrankungen, Erhalt kognitiver Fähigkeiten, Regulierung des Serotoninstoffwechsels und damit Schutz vor Altersdepression, Erhalt von Libido und Potenz sowie zur Osteoporoseprophylaxe.

Der Großteil des Östradiols wird vor allem im abdominalen subkutanen Fettgewebe durch die Umwandlung von Testosteron mithilfe des Enzyms Aromatase produziert. Zu einem geringeren Teil wird Östradiol direkt in den Leydigzellen des Hodens aus Testosteron gebildet.

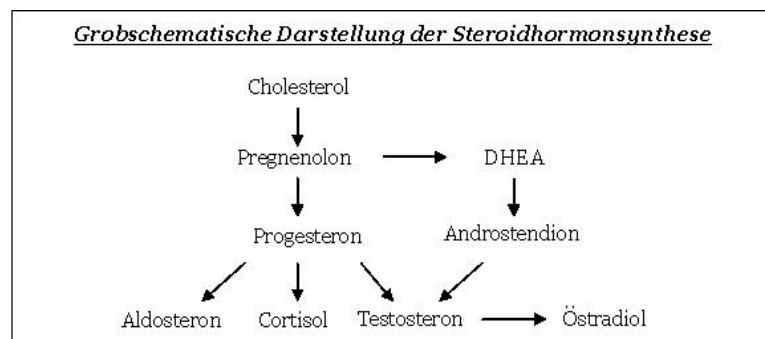
Östradiol wirkt grundsätzlich nicht feminisierend auf Männer.

### Progesteron im Zielbereich:

Progesteron gehört als wichtigster Vertreter zur Gruppe der Gestagene. Es handelt sich um ein Steroidhormon, das vor allem in den Leydigischen Zwischenzellen, aber auch in der Nebennierenrinde gebildet wird. Eine der Vorstufen von Progesteron ist Cholesterin. Progesteron ist bedeutsam für die Kollagensynthese, den Knochenstoffwechsel (Osteoporose-prophylaxe!), wirkt cholesterinsenkend und schützt vor Altersdiabetes, fördert die Lipolyse, stimuliert den Schlaf, wirkt antidepressiv, fördert die Funktion der Schilddrüse, stärkt die Immunabwehr, wirkt antithrombotisch und libidofördernd. Weiterhin schützt es vor Prostatavergrößerung und Prostatakarzinom, stabilisiert Zink- und Kupferspiegel, beugt Altersdemenz vor, regt das Wachstum der Kopfhare an und schützt die Schwannschen Scheiden. Außerdem beeinflusst es den Wasserhaushalt und antientzündliche Prozesse sowie die körpereigene Schmerzunterdrückung (siehe Grafik).

Progesteron wirkt grundsätzlich nicht feminisierend auf Männer.

Ihr aktueller Spiegel liegt im Zielbereich nach Dr. Rimkus.



### Testosteron im Normbereich:

Das Androgen Testosteron ist das wichtigste männliche Sexualhormon.

Das Androgen Testosteron ist ein Steroidhormon und wird beim Mann zum größten Teil in den Leydigischen Zwischenzellen der Hoden und zu einem deutlich geringeren Teil in der Nebennierenrinde über verschiedene Zwischenstufen aus Cholesterin gebildet. Die übergeordnete Regulation der Testosteronsynthese erfolgt über das Luteinisierende Hormon (LH), das in der Hypophyse gebildet wird.

Testosteron spielt eine entscheidende Rolle sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Erhaltung des männlichen Phänotyps (Virilisierung), erfüllt jedoch darüber hinaus weitere wichtige Aufgaben: Es fördert den Knorpel- und Knochenaufbau, steigert die Lebenslust, die Leistungsfähigkeit und die Libido, führt zu vermehrter Bildung von Erythrozyten und spielt auch eine Rolle bei der Vorbeugung von Depression und Herzkrankheiten.

*Der Befund wurde edv-technisch medizinisch validiert durch Dr. med. Eduard Rosler*



**PSA (Prostata-Spezifisches Antigen) im Normbereich:**

PSA dient dem Screening von Männern auf ein Prostata-Karzinom, zusammen mit der digital-rektalen Untersuchung und, je nach Befund, erweitert mit transrektalem Ultraschall bzw. Biopsie, sowie zur Therapie- und Verlaufskontrolle.

90% der asymptomatischen Männer weisen Werte unter 4 ng/ml Serum auf; bei gleichzeitig negativem Tastbefund gilt ein Prostata-Carcinom als eher unwahrscheinlich.

Bitte beachten Sie, dass es auch bei Werten im Normbereich auf den Verlauf ankommt. Anstiege um über 50% gelten als verdächtig unabhängig der absoluten Höhe und sollten primär zunächst verifiziert werden.

.....

**Vitamin D3-25OH im Normbereich nach Rimkus:**

Vitamin D<sub>3</sub>-25OH (Cholecalciferol) wird im menschlichen Körper unter Einwirkung von Sonnenstrahlen aus Dihydro-Cholesterol gebildet. Es handelt sich um einen Hormonvorläufer, der in Leber und Niere zu dem Steroidhormon Calcitriol umgewandelt wird. Calcitriol ist maßgeblich an der Regulierung des Calcium-Spiegels im Blut und beim Knochenaufbau beteiligt. Ebenfalls wird dem Vitamin D<sub>3</sub> eine antidepressive Wirkung zugeschrieben. Weiterhin wird die Bedeutung von Vitamin D<sub>3</sub> in der Entstehung von Tumoren, Infektionskrankheiten, Autoimmun- sowie kardiovaskulären Erkrankungen diskutiert.

Ein Vitamin-D-Mangel äußert sich bei Erwachsenen meist in Form einer Osteoporose und/oder Osteomalazie und wird durch eine zu geringe Sonnenexposition verstärkt. Des Weiteren kann es bei Vegetariern sowie Patienten mit chronischen Enteritiden und Niereninsuffizienz zu einer Hypovitaminose D kommen.

Bitte beachten Sie, dass vor allem in den Wintermonaten der Spiegel absinken kann.

Auch bei normwertigen Spiegeln ist eine dauerhafte Substitution oftmals indiziert bzw. nur durch diese kann der Spiegel beibehalten werden.

.....

*Der Befund wurde edv-technisch medizinisch validiert durch Dr. med. Eduard Rosler*